

20.08.2024

Herbstratschlag 2024

Erläuterungen zum Entwurf des Haushalts 2025

Liebe Aktive bei Attac,

im Folgenden erläutern wir zentrale Punkte des Haushaltsentwurfes und stellen euch die Überlegungen vor, die unsere Entscheidungen bestimmt haben.

Wir haben unsere Darstellung wie folgt gegliedert:

- 1. Allgemeine Entwicklungen seit dem letzten Ratschlag**
- 2. Das laufende Jahr**
- 3. Haushaltsplan 2025**
- 4. Perspektiven**

Im Folgenden sind die Zahlenangaben jeweils auf volle 1.000 Euro gerundet. Die konkreten Zahlen könnt ihr in der Zusammenfassung und der Detaildarstellung einsehen.

1. Allgemeine Entwicklung

Wie in den Vorjahren ist auch das laufende Jahr von der anhaltenden allgemeinen Krisensituation geprägt. Die erhöhte Kostenbelastung der Haushalte schlägt sich weiterhin auf unsere Einnahmen nieder, während wir diese selbst auf der Ausgabenseite zu spüren bekommen.

Die gesellschaftliche Diskursverschiebung nach rechts hat sich weiter zugespitzt und könnte sich mit den zu erwartenden Erfolgen der AfD bei den Landtagswahlen in Thüringen, Sachsen und Brandenburg noch einmal verstärken. Diese politische Lage befeuert weiterhin die finanziellen Probleme linker Medien und Organisationen.

Gleichwohl sehen wir auch Lichtblicke: Unsere Aktivitäten zur EBI „Tax the rich“ stoßen auf überwiegend positive Resonanz und werden gut angenommen. Und auch der vielfältige Widerstand gegen die AfD, an dem Attac bei Aktionen und in Bündnissen beteiligt ist, gibt Grund zur Hoffnung. Dies zeigt uns, dass es auch weiterhin gute und erfolgversprechende Ansatzpunkte für progressive Politik gibt.

Aktuell konnten wir unsere Finanzen stabilisieren, wenn auch auf einem niedrigen Niveau. Möglich war dies durch unsere zusätzlichen Anstrengungen im Fundraising und durch die Umsetzung umfangreicher Sparmaßnahmen. Insbesondere im Bundesbüro gab es deutlich Kürzungen, die allerdings nun auch langfristig wirken und damit helfen werden, das Defizit in 2025 weiter zu beschränken. Haben wir im laufenden Jahr noch ein sechsstelliges Defizit akzeptiert, so ist dies im nächsten Jahr nicht mehr möglich bzw. wären wir damit voraussichtlich zahlungsunfähig.

Wir müssen uns nun weiter inhaltliche auf unsere Kernthemen fokussieren und brauchen eine starke und anschlussfähige Kampagne, um damit unsere Sichtbarkeit und Relevanz zu erhöhen. Nur so können wir wieder mehr Menschen für Attac begeistern und damit unsere

politische Arbeit auf ein solides finanzielles Fundament stellen. Wir oben bereits beschrieben, könnte das Thema Umverteilung / „Tax the rich“ aktuell ein guter Ansatzpunkt sein.

2. Das laufende Jahr

2.1 Einnahmen:

Aktuell können wir davon ausgehen, dass wir unser Einnahmziel in diesem Jahr erreichen und damit auf dem Niveau des Vorjahres bleiben. Unsere Einnahmen würden sich damit auf einem niedrigen Niveau stabilisieren, wobei auch hierfür schon deutliche zusätzliche Anstrengungen bei unseren Fundraisingaktivitäten notwendig sind.

Bei den Mitgliedseinnahmen gibt es, wie in den Vorjahren, einen sinkenden Trend. Dabei sinken die Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen jedoch nicht in gleichem Maße, wie es der Rückgang an Mitgliedern vermuten lässt. Hier zeigen unsere zusätzlichen Maßnahmen, wie die Bitte um Wiederaufnahme oder Erhöhung der Beiträge, ihre Wirkung. Dies kann aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass die Zahl der Neueintritte sich weiter auf einem historischen Tiefstand bewegt und die Austritte in keiner Weise kompensieren kann. Es gelingt uns weiterhin nicht, unsere Mitgliederbasis zu stabilisieren und zu verjüngen. Wir müssen uns noch stärker darauf fokussieren, mit guten Aktionen auf den Straßen sichtbar zu werden und ein attraktives politisches Angebot zu machen, um neue Menschen für Attac zu gewinnen.

Auch über einfache Spendenaufrufe erzielen wir nicht mehr die bisherigen guten Ergebnisse, konnten aber hier die Einnahmen zumindest stabilisieren. Allerdings war dies nur möglich, da wir im Rahmen des aktuellen Fundraisings die finanzielle Krisensituation deutlich herausgestellt haben. Wir müssen aber wieder dahin kommen, dass Menschen uns nicht nur aus Solidarität in der Krise unterstützen, sondern unsere konkreten Aktivitäten und politischen Ansätze. Dafür müssen wir noch deutlich stärker als bisher unsere Aktionen auf den Prüfstand stellen und neue Ansätze entwickeln, um wieder an das bisherige Einnahmenniveau heranzukommen. Der Erfolg wird auch weiterhin von der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung und der Kostenbelastung der Haushalte bestimmt sein, aber vor allem von der Fähigkeit, Attac strukturell zukunftsfähig aufzustellen.

Auch wenn wir uns zukünftig um neue zusätzliche Finanzierungsmöglichkeiten bemühen müssen (siehe Haushalt 2025), bleiben Fundraising und Öffentlichkeitsarbeit die wichtigsten Elemente für unsere Einnahmensicherung. Eine deutliche Fokussierung unserer Aktivitäten spielt dabei eine zentrale Rolle.

2.2 Ausgaben:

Trotz teilweise erheblicher Kostensteigerungen aufgrund der allgemeinen Teuerungsrate sind wir auf der Ausgabenseite im Plan.

2.3 Ergebnis:

Im Ergebnis werden wir das im Jahresabschluss erwartete negative Ergebnis von -200.000 Euro erreichen. Dadurch sinken unsere finanziellen Reserven auf 400.000 Euro und damit 100.000 Euro unter die selbstgesteckte Mindestreserve. Doch selbst dieses Ergebnis ist nur durch Einsparungen bei Sachkosten, die neuen Regelung für die Zahlungen an Regionalgruppen sowie insbesondere durch freiwilligen Stundenverzicht und das Aussetzen der diesjährigen Tarifierhöhung durch die Mitarbeiter*innen im Bundesbüro möglich. Wir werden unsere Aktivitäten in 2025 noch stärker den veränderten Rahmenbedingungen und der kurzfristigen Haushaltssituation anpassen müssen.

3. Haushaltsplan 2025

3.1 Einnahmen:

Wir gehen davon aus, dass wir das unsere Einnahmen gegenüber 2024 um 10% steigern können. Allerdings wird dies kaum möglich sein, ohne neue Finanzierungsquellen zu erschließen. Wir werden uns deshalb in 2025 verstärkt um zusätzliche Drittmittel für Veranstaltungen, Aktionen und Kampagnen bemühen. Dabei werden wir über unsere eingespielten Verfahren hinaus gehen und sowohl versuchen, größere und komplexere Anträge zu stellen als auch Ausschau nach neuen Kooperationspartner*innen halten. Dieser Weg ist mit einer gewissen Unsicherheit behaftet, da wir damit in dieser Form bisher wenig Erfahrung haben. Aber wir sehen hierin eine große Chance, uns finanziell zu stabilisieren und Attac auch langfristig einen größeren Spielraum zu verschaffen.

Der Schwerpunkt unserer Einnahmen liegt aber weiterhin auf Mitgliedsbeiträgen und Spenden. Hier setzt sich der allgemeine Trend, weg von festen monatlichen Beiträgen, hin zu anlassbezogenen Spenden fort. Die zeigt nochmal die Notwendigkeit einer starken Präsenz in den Medien und im öffentlichen Raum durch gute Aktionen und Öffentlichkeitsarbeit.

Insgesamt gehen wir für 2025 von einem Einnahmenvolumen von rund 1,785 Mio. Euro aus.

3.2 Ausgaben / Gruppen & Projekte

Viele der, auch in 2025, notwendigen Einsparungen wurden bereits 2024 dauerhaft umgesetzt bzw. angestoßen. So wurden insbesondere die Stundenkapazitäten im Bundesbüro und damit die Personalkosten durch freiwillige Austritte und Stundenreduktionen deutlich gesenkt. Im nächsten Jahr werden die Mitarbeiter*innen im Büro erneut auf die kommende Tarifierhöhung verzichten. Diese wird auf das Jahr 2026 verschoben. Der KoKreis hat dazu bereits eine Vereinbarung mit dem Betriebsrat ausgehandelt. Auch die Bürofläche wird ab 2025 um ein Drittel verringert, was ebenfalls zu dauerhaften Einsparungen führt

Für das Jahr 2025 werden 219.000 Euro für die Regionalgruppen bereitgestellt. Darin enthalten sind die Personalkosten für die Gruppenunterstützung und ein Regionalgruppentopf in Höhe von 20.000 Euro. Damit bleibt die Gruppenunterstützung auf dem bisherigen Niveau.

Die Ausstattung der Attac-Gremien Rat und KoKreis mit Finanzmitteln wurde aufgrund der kleineren Anzahl der Gremienmitglieder noch einmal leicht gekürzt. Auch bei den Ratschlägen konnte aufgrund der Entscheidung, nur noch einen regulären Präsenzratschlag durchzuführen, gekürzt werden. Ein Online-Ratschlag benötigt weniger Ressourcen und insbesondere keine teuren Räume.

Im laufenden Haushalt stehen für Projekte Finanzmittel in Höhe von 363.000 Euro zur Verfügung. Im vorliegenden Haushaltsentwurf 2025 werden Projektmittel in Höhe von 350.000 Euro bereitgestellt. Die Reduktion besteht im Wesentlichen aus gesunkenen Personalkosten aufgrund geringer hauptamtlicher Kapazitäten und der Streichung der Gelder für die Praxiswerkstatt (ehem. Attacademie), an der wir uns zukünftig nicht mehr finanziell beteiligen werden.

Für die Sommerakademie 2025 bzw. eine ähnliche Veranstaltung stellen wir 50.000 Euro bereit. 40.000 Euro sind für freie, also beantragbare Projektmittel vorgesehen. Hier erfolgt gegenüber dem Vorjahr keine Kürzung. Für Finanzanträge, die mindestens 10% des Gesamtvolumens der Projektmittel betragen (ab 4.000 Euro), ist auf dem Ratschlag zusätzlich ein inhaltlicher Beschluss zu fassen. Diese müssen dementsprechend im Rahmen der Haushaltsdebatte von der beantragenden Gruppe vorgestellt werden. Weitere freie Projektmittel können pauschal nicht bereitgestellt werden. Die Bewilligung von Mehrausgaben müssen wir von der jeweils gegebenen Haushaltslage abhängig machen. Die eingeschränkten Finanzmittel erzwingen leider die Konzentration auf eine reduzierte Anzahl von Projekten und Kampagnen, die hoffentlich auch im Sinne von Mitgliedergewinnung und Spendeneingang erfolgreich sind.

Für die Beantragung bitte das Formular unter https://www.attac.de/fileadmin/user_upload/Gremien/Ratschlag/24_HRS/Antragsformular_Financen_Projekte_2025_JM.ods verwenden.

Sendet bitte das ausgefüllte Antragsformular an ratschlag@attac.de

3.3 Ergebnis:

Die prognostizierten Einnahmen im Verlauf des Jahres 2025 kalkulieren wir mit 1.785.000 Euro, die Ausgaben mit 1.829.000 Euro. Das ergibt ein bilanzielles Defizit von 44.000 Euro. Dieses Defizit ist nahe an einem ausgeglichenen Haushalt und damit aus unserer Sicht akzeptabel. Wir akzeptieren dies, da wir bereits deutliche Einschnitte bei den Ausgaben vorgenommen haben und wir uns sonst die Möglichkeit nehmen, durch Sichtbarkeit und Relevanz unserer Aktivitäten die Finanzlage nachhaltig zu verbessern. Wir müssen jetzt die begonnenen strukturellen Anpassungen vorantreiben und uns weiter fokussieren, um nach außen mit attraktiven Kampagnen wieder sichtbar zu werden und damit die Zukunft von Attac zu sichern.

Wir setzen auch im kommenden Jahr darauf, mit der Attac-Arbeit wirksam zu sein und unsere Arbeit profiliert in der Öffentlichkeit bekannt zu machen, um damit durch zusätzliche Einnahmen das Defizit zu verkleinern.

4. Perspektiven

Attac befindet sich weiterhin in einer ernsten Krise, was Voraussagen umso schwerer macht. Wir haben es in den letzten Monaten zumindest geschafft, die Lage zu stabilisieren und nicht weiter dem Abwärtstrend zu folgen.

Die ersten Schritte für eine Erneuerung und damit verbunden eine langfristige und nachhaltige Verbesserung unserer Situation sind getan. Wir müssen uns noch deutlicher inhaltlich fokussieren und zügig weiter an der bereits angestoßenen strukturellen Erneuerung arbeiten. Nur so können unsere Aktivitäten die nötige Außenwirkung entfalten, um als Attac sowohl politisch wirksam als auch finanziell stabil zu bleiben.

Danke für Euer Vertrauen!

Eure Finanz AG des Koordinierungskreises:
Alfred Eibl, Detlev von Larcher, Stephan Lindner

sowie für das Bundesbüro:
Nicolai Wenzel